



70 Teilnehmer von zwölf Nachtwanderergruppen reisten zum Bundestreffen nach Bad Wildbad. Die weiteste Gruppe kam aus Bremen.

Bundestreffen der Nachtwanderer in Bad Wildbad

Sie haben ein offenes Ohr für die Jugendlichen

Rot war die vorherrschende Kleiderfarbe am Freitagabend im Forum-König-Karls-Bad in Wildbad, in dem das Nachtwanderer-Bundestreffen startete. Da viele der Gruppen die Signalfarbe für ihre Jacken und anderen Oberteile ausgewählt hatten, lag es auf der Hand, dass bei insgesamt 70 Teilnehmern die meisten in rot gekleidet waren.

Wie es überhaupt zur Nachtwanderergruppe in Calmbach kam – das erzählte Ralf Kuhnle in seiner Ansprache. „Zwischen den Bürgermeistern von Bad Wildbad und Öhringen gibt es freundschaftliche Beziehungen“, sagte er. „Man kennt sich und schätzt sich“, so Kuhnle weiter. Als sich die beiden 2013 auf dem Weinfest in Öhringen über Jugendarbeit austauschten und Öhringens Bürgermeister Thilo Michler von den positiven Erfahrungen mit „seiner“ Nachtwanderergruppe berichtete, erzählte Klaus Mack davon in seiner Heimatstadt, woraufhin sich im Mai 2014 bereits die Nachtwanderergruppe in Calmbach gründete. Seit Juli 2015 sind die Nachtwanderer auch in Wildbad mit eigener Gruppe unterwegs – 27 aktive Nachtwanderer insgesamt.

Die „Nachtwanderer“ gehen in kleinen Gruppen mit mindestens drei Personen vorwiegend freitags und samstags durch die Ortsteile Wildbad und Calmbach. Dabei halten sie sich an verschiedenen Plätzen und Orten auf, an denen sich auch die Jugend-

lichen treffen. Mit ihrem Engagement möchten sie dazu beitragen, dass sich Jugendliche nachts auf den Straßen sicherer fühlen und in Krisensituationen einen Ansprechpartner haben, um vor allem mögliche Konflikte schon im Vorfeld entschärfen zu können. „Wir Calmbacher und Wildbader sehen uns als eine Gruppe“, unterstrich Kuhnle und schloss seine Ausführungen mit den Worten: „Es ist bemerkenswert, was entstehen kann, wenn sich zwei Bürgermeister auf einem Weinfest unterhalten.“

Landtagsabgeordneter Thomas Blenke

„Ich habe großen Respekt vor dem, was sie machen“, sagte Landtagsabgeordneter Thomas Blenke (CDU). Da er schon einen Abend mit den



Landtagsabgeordneter Thomas Blenke, Bürgermeister Klaus Mack und der erste Landesbeamte Zeno Danner (erste Reihe von links) waren, neben vielen aktiven Nachtwanderern, zu Gast beim Bundestreffen der Nachtwanderer im Forum König-Karls-Bad in Bad Wildbad.

Calmbacher Nachtwanderern unterwegs war, weiß er recht genau, was hier gemacht wird und vor allem, was sie bewirken können. Als innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg verwies er auf das Projekt „Sicherer öffentlicher Raum“, in das das Nachtwandererkonzept integriert werden könnte.

Stellvertretender Landrat Zeno Danner

Der drittsicherste Landkreis in Baden-Württemberg ist der Landkreis Calw, unterstricht Zeno Danner, der stellvertretend für Landrat Helmut Riegger zu dem Bundestreffen gekommen war. Nachtwanderer sind viel mehr als eine Bürgerwehr, machte er deutlich. „Sie sprechen die Jugendlichen an, nehmen sie ernst und leisten damit einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft“, sagte Danner.

Bürgermeister Klaus Mack

An die schwierigen Zeiten vor einigen Jahren in Calmbach erinnerte Klaus Mack, als sich die Beschwerden wegen lärmender Jugendlicher, die nachts zumeist alkoholisiert randalierten, häuften. „Es war kurz davor, dass eine Bürgerwehr gegründet wurde“, erinnerte Mack und fuhr fort: „Glücklicherweise hat Herr Kuhnle dann die Sache in die Hand genommen. Deshalb sitzen wir heute hier.“

Angelika Brauner, die Verantwortliche für Deutschland Süd

Die Nachtwanderer sind dezentral organisiert und weder ein Verein noch ein Verband, war von Angelika Brauner aus Metzingen, der Verantwortlichen für Deutschland Süd zu erfahren. Für die bundesweit tätige Organisation gibt es außerdem noch einen Verantwortlichen für Norddeutschland. „Wir leisten Lobbyarbeit für die Jugendlichen, sind rein präventiv tätig und machen keine Polizeiarbeit“, so Angelika Brauner.

Interessantes Wochenendprogramm

Nach dem Erfahrungsaustausch am Freitagabend wurden samstags in der Landesakademie verschiedene Workshops angeboten. Auf dem Programm standen Themen wie „Umgang mit jungen Geflüchteten“ von Kreisjugendpfleger Wolfgang Borkenstein, „Was passiert wenn's brenzlich wird“ von Fredy Pfeiffer, dem Dienststellenleiter des Polizeipostens Bad Wildbad und Alexander Rabsteyn, dem Hauptamtsleiter der Stadt Bad Wildbad sowie „Die Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendarbeitskreisen“ mit Angelika Seyfried und Ralf Kuhnle von der Nachtwanderergruppe Calmbach. Der Personaltrainer und ehemalige Pastor Albert Huchler begleitet die Nachtwanderer Calmbach und Wildbad seit 2014 und hielt einen Vortrag über „Deeskalation und Gesprächsführung“.